

Planungsbericht 2008 der Meistersingerhalle

hier: Entwicklungen des laufenden Jahres bzw. haushaltsrelevante Planungen 2008

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 26. Oktober 2007

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Als Bestandteil des Berichtswesens ist den Fachausschüssen der Planungsbericht 2008 vorzulegen. Hier werden zu erwartende Abweichungen vom Jahreskontrakt 2007 sowie Planungen für 2008 erläutert.

II. Beilagen

Planungsbericht 2008 der Meistersingerhalle

III. Beschlussvorschlag

entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Referat VIII

Nürnberg, den
Referat VIII

Meistersingerhalle Nürnberg

Planungsbericht 2008

1. Wird der Kontrakt 2007 eingehalten?

Die ersten 6 Monate des Berichtsjahres haben die ansteigenden Belegungszahlen aus dem letzten Quartal 2006 bestätigt. Der Aufwärtstrend in der Auslastung hat sich wie erwartet fortgesetzt. Damit kann die „Umsatzdelle“ des WM-Jahres 2006 als einmaliger Ausrutscher betrachtet werden.

Seit 01.07.2007 ist der große Saal geschlossen. Die Bauarbeiten zur Brandschutzsanierung verlaufen wie geplant. Größere Verzögerungen sind bisher nicht eingetreten, obwohl nicht alles so reibungslos ablief, wie es zunächst geplant war. Somit kann zwar von einer Wiederinbetriebnahme ab 01.11.2007 ausgegangen werden, jedoch bleibt es bis zuletzt spannend.

Wie sich gezeigt hat, waren die Abbrucharbeiten im großen Foyer und im Kellerbereich letztlich doch so laut, dass ein völlig störungsfreier Parallelbetrieb im kleinen Saal mit Foyer nicht in jedem Fall möglich war. Die Belegung musste somit auf ein paar wenige Veranstaltungen beschränkt werden. Gleiches galt auch für die Konferenzräume.

Beim geplanten Einbau einer neuen Lüftungszentrale in die Küche hat sich gezeigt, dass die Küchendecke, die seit 1990 dort installiert ist, erhebliche Mängel aufweist und zumindest teilweise erneuert werden muss.

Schon im September findet im kleinen Saal und den Konferenzräumen wieder der normale Veranstaltungsbetrieb statt. Die Auslastung dieses Bereiches wird voraussichtlich ebenfalls die Planzahlen erreichen.

Wenn keine unvorhersehbaren Veranstaltungsabsagen mehr erfolgen, ist der große Saal ab 01.11.2007 bis zum Jahresende weitgehend ausgebucht. Diese gute Belegungsquote hängt sicherlich auch mit der Schließzeit zusammen, ist aber wohl auch ein Indiz dafür, wie sehr dieser Saal hier in Nürnberg gebraucht wird.

2. Wie wird sich der Budgetübertrag nach 2008 entwickeln?

Die Einnahmenziele aus dem Vermietgeschäft sind zu über 90 % bereits erreicht. Nachdem noch weitere Mietverträge kurz vor dem Abschluss stehen, können die Vorgaben wohl eingehalten werden.

Die Einnahmen aus der Gastronomie liegen noch hinter den Erwartungen zurück. Aber hier gilt der Herbst erfahrungsgemäß als umsatzstärkerer Zeitraum.

Daneben wird wieder mit Ausgaben sehr sparsam umgegangen, sodass insgesamt ein ausgeglichenes Budget erwartet werden kann.

3. Welche haushaltsrelevanten Planungen gibt es für 2008?

2008 wird die zweite Stufe der Brandschutzsanierung umgesetzt werden. Ab 01.07. bis 31.10.2008 wird die angekündigte und vom Kulturausschuss beschlossene Schließung des kleinen Saales realisiert.

Die damit verbunden haushaltsrechtlichen Konsequenzen wurden bei den Haushaltsanmeldungen berücksichtigt und sind Bestandteil des Haushaltsplanentwurfs. Die Mietausfälle sollen durch Einsparungen in anderen Bereichen ausgeglichen werden.

Im Stellenplan wird als Auswirkung der Haushaltskonsolidierung 2005 zum Ende des Jahres 2007 die Stelle für einen Techniker wegfallen. Tatsächlich kann die Stelle aber erst Ende 2008 frei werden, weil erst dann der betroffene Mitarbeiter durch Eintritt in das Rentenalter die Stelle frei macht. Ein Jahr lang muss deswegen eine Finanzierung über das Budget erfolgen. Gleichzeitig wird im Rahmen der IUK-Konsolidierung 0,28 Stellen eingezogen. Die reale Umsetzung erfolgt durch eine Budgetbelastung von 14.000 EUR jährlich.

Die Reduzierung der Personalausstattung erfolgt vor dem Hintergrund einer neu zu fassenden Versammlungsstättenverordnung. Wenngleich die Endfassung ebenso wie der Zeitpunkt des Inkrafttretens noch nicht bekannt ist, kommen hier neue Herausforderungen auf die Mitarbeiter zu, die mit einer immer mehr ausgedünnten Personaldecke nur schwer zu bewältigen sein werden.

4. Was sind die Konsequenzen für das Budget 2008?

Die zu erwartenden Belastungen des Budgets durch Personalkosten und ein sicherlich noch abzutragendes Defizit aus 2006 lassen keinen Spielraum für Innovationen oder Verbesserungen in der Ausstattung der Veranstaltungsräume.

Bei all den sinnvollen und wichtigen Baumaßnahmen, die derzeit durchgeführt werden, darf nicht vergessen werden, dass es sich „nur“ um eine Brandschutzsanierung handelt und Verbesserungen in der Optik bzw. der Funktionalität kaum Berücksichtigung finden können.

Eine dringend notwendige Sanierung des Gebäudes ist damit nicht verbunden.